

PRESSEINFORMATION

21. März 2012

Auswirkungen des Warnstreiks ungewiss

Eltern werden um alternative Unterbringung ihrer Kinder gebeten

Wie gestern bereits mitgeteilt, haben die Gewerkschaften ver.di und GEW für Donnerstag, den 22. März 2012, zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Der Aufruf richtet sich an die Stadtverwaltung und an den Eigenbetrieb Dekita. Weitere Eigenbetriebe – Städtisches Klinikum Dessau, Stadtpflege Dessau-Roßlau und Anhaltisches Theater Dessau – werden nicht bestreikt.

Die konkreten Ausmaße, die der Warnstreik am morgigen Sprechtag in der Stadtverwaltung haben wird, können heute nicht eingeschätzt werden, da alle Ämter betroffen sind. Insofern werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, wenn möglich, Amtswege an einem späteren Sprechtag zu erledigen. Der Sprechtag des EB Dekita ist davon nicht betroffen.

Vom Warnstreik sind sieben Kindertagesstätten betroffen, in denen 1.167 Kinder betreut werden, sowie sechs Horte mit weiteren 820 Kindern. Alle Einrichtungen sind ausgelastet. Somit kann eine Notunterbringung der Kinder aus den bestreikten Einrichtungen nicht gewährleistet werden.

Die Stadtverwaltung bittet dafür um Verständnis und ruft die Eltern auf, für ihre Kinder morgen eine alternative Lösung zu finden, z. B. die Unterbringung innerhalb der Familie.

Unter der Rufnummer 0340 204-2015 ist weiterhin ein Notruf zum Eigenbetrieb Dekita geschaltet, den Eltern zwecks Information und Rat anwählen können.